Conti und Pioneer entwickeln Hochleistungsrechner

Continental und Pioneer haben einen strategischen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Mit ihrer integrierten Infotainment-Lösung schaffen die Partner ein Nutzererlebnis mit speziellem Fokus auf den asiatischen Markt. Im Rahmen der Zusammenarbeit integriert Continental die komplette Infotainment-Subdomäne von Pioneer in seinen Hochleistungsrechner für Fahrzeugcockpits.

Die Integration derart umfangreicher Software-Pakete in eine komplexe Gesamtlösung wie den Cockpit-High-Performance-Computer (HPC) von Continental bietet Fahrzeugherstellern eine höhere Flexibilität bei der Entwicklung von Cockpit-Systemen. Mit der Integration der Infotainment-Domäne in ein ganzheitliches System demonstrieren Continental und Pioneer, wie Kollaborationsmodelle im Bereich zentralisierter Cockpit-Systeme aussehen können.

Die Mensch-Maschine-Schnittstelle im Fahrzeug bestand bisher im Kern aus zwei getrennten Bereichen, die auf zwei Displays realisiert wurden: die eigentliche Fahrerinformation im Kombiinstrument und das Mittelkonsolendisplay, das sich an Fahrer und Beifahrer wendet. Der Infotainment-Anteil war dabei auf das Mittelkonsolendisplay konzentriert. Stattdessen verschmelzen mit der Domänen-übergreifenden Lösung des Cockpit HPC sämtliche Anzeigen und Bedienelemente im Fahrzeug zu einer ganzheitlichen Benutzerschnittstelle.

Inhalte können dadurch unabhängig von Displaygrenzen dargestellt und individuell vom Nutzer angeordnet werden. In potenziell kritischen Situationen wird dabei sichergestellt, dass nur die Informationen priorisiert angezeigt werden, die im jeweiligen Moment wirklich benötigt werden. Im automatisierten Fahrmodus dagegen stehen auch dem Fahrer alle Dienste und Apps zur Verfügung, die sonst nur auf der Beifahrer-Seite zu finden sind. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel

Continental Cockpit-High-Performance-Computer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental

Continental Cockpit-High-Performance-Computer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental